

**Suche**  
nach Interviewpartnerinnen für  
das Forschungsprojekt „Missbrauch an Ordensfrauen“

Seit Ausstrahlung der Fernseh-Dokumentation „Gottes missbrauchte Dienerinnen“ im Frühjahr 2019 ist der sexuelle und spirituelle Missbrauch an Ordensfrauen unumstößlich bekannt. In den letzten Jahren veröffentlichten Ordensfrauen ihre Erfahrungen mit Manipulation und Missbrauch in autobiographischen Büchern. Dem Sprechen der Betroffenen ist es zu verdanken, dass der weltweit stattfindende Missbrauch an Ordensfrauen ansprechbar geworden ist. Was früher nur verschämt und hinter vorgehaltener Hand thematisiert wurde, steht heute außer Frage: Missbrauch an Ordensfrauen ist kein Einzelfall. Weitere Forschung ist nötig. Von besonderer Bedeutung sind die Erfahrungen der Betroffenen. Sie selbst können am besten Auskunft geben, welche Faktoren den Missbrauch ermöglicht haben, wie sich der Missbrauch auswirkte und was ihnen geholfen hat, mit den oftmals traumatisierenden Erfahrungen umzugehen. Das geplante Forschungsprojekt will dazu beitragen, Erfahrungen Betroffener systematisch zu erheben und zu beschreiben.

Deshalb suche ich nach Frauen, die als Ordensfrau sexuellen Missbrauch erlebt haben. Das Gespräch hat die Form eines einmaligen mündlichen Interviews. Dieses wird entweder bei einem persönlichen Treffen aufgenommen oder digital mit einem sicheren Aufnahme-Programm während eines Video-Treffens durchgeführt. Selbstverständlich gehe ich mit allem Gesagten und allen Daten streng vertraulich um. Das Interview wird völlig anonymisiert. Personen, Orte und Gemeinschaften werden unkenntlich gemacht. Ausführliche Hinweise zum Umgang mit dem Datenschutz erhalten Sie schriftlich.

Zu meiner Person:

Ich bin Theologin, 49 Jahre alt und arbeite derzeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Regensburg zum Forschungsschwerpunkt „Missbrauch an erwachsenen Frauen in der katholischen Kirche“. Seit vielen Jahren setze ich mich mit dem Thema Missbrauch auseinander. Die Perspektive Betroffener ist mir besonders wichtig. Auch persönlich habe ich mich intensiv mit den Mechanismen und Folgen sexuellen Missbrauchs beschäftigt.

Wenn Sie sich dafür interessieren, mit Ihren Erfahrungen mit mir ins Gespräch zu kommen, so melden Sie sich unverbindlich bei mir. Melden Sie sich gerne bei mir, wenn Sie Fragen haben. Ob Sie sich zu einem Interview bereit erklären, wird sich dann zeigen. Sie können sich telefonisch melden (0160-929 44 369) oder mir eine Email schreiben:

*barbara.haslbeck@theologie.uni-regensburg.de*

